



Lufttransportgruppe LTG 65

Dresden – Klotzsche



Informationen

Lufttransportgruppe LTG 65 Dresden-Klotzsche – ein Verband mit wechselhafter Geschichte

Wir über uns . . .

Die Lufttransportgruppe LTG 65 Dresden-Klotzsche (TS 24) ist im pulsierenden Zentrum Sachsens, auf dem Flugplatz der Landeshauptstadt – in Dresden-Klotzsche stationiert.

Weit über die Landesgrenzen hinaus hat sich diese Lufttransportgruppe, vor allem unter dem Namen Transportfliegerstaffel 24 (TS 24), mit ihren Soldaten, Zivilangestellten und dem nun schon fast historischen Flugzeug ANTONOV 26 (AN 26) einen Namen gemacht.

Überlieferungen nach begann das Herz unserer Lufttransportgruppe 1963 zu schlagen. Sie ging hervor aus der damaligen Transportfliegerschule der NVA in Dessau.

Der Chronist hatte Mühe, aus alten vergilbten Schriften, mündlichen Überlieferungen und verblaßten Fotografien die Vergangenheit für die Gegenwart wieder lebendig werden zu lassen.

Aus dem damaligen Transportfliegergeschwader 27 in Dessau entstanden 1963 die beiden Transportfliegerverbände TS 24 und das Transportfliegergeschwader 44 (TG 44). Damit wurde der Grundstein unserer heutigen Lufttransportgruppe offiziell am 03. Oktober 1963 gelegt. Im gleichen Zeitraum verlegte die Transportfliegerstaffel 24 nach Dresden und ist seither in unserer wunderschönen Elbmetropole präsent.

Der Flugzeugpark unserer Staffel umfaßte im Zeitraum von 1963 bis 1980 Flugzeuge der Typen AN 2 und IL 14 sowie Hubschrauber des Typs Mi 2.

Im Jahre 1980 begann die Indienstellung unserer, schon heute legendären ANTONOV 26. Unsere „Anna“ war das Transportflugzeug, welches eines der wichtigsten Eckpfeiler der ehemaligen Transportfliegerkräfte der DDR darstellte, da es das einzige rein militärische Transportflugzeug der NVA war, welches für die verschiedensten Einsatzaufgaben umrüstbar sowie unter schwierigsten Bedingungen einsetzbar war und heute noch ist.

Hatten sich unsere Antonov's in den vergangenen Jahren zu einem festen Eckpfeiler der Luftstreitkräfte der ehemaligen NVA entwickelt, so haben sie sich gleichsam durch weltweite Hilfsflüge als auch durch Charterflüge für die DDR-Fluggesellschaft „Interflug“ in die Herzen vieler Menschen geflogen.

Die AN 26, ein Flugzeug sowjetischer Produktion, kann in seinem Laderaum 39 Passagiere oder 5,5 Tonnen Nutzlast aufnehmen. Darüber hinaus wird es durch zusätzliche Ausrüstungen für den Verwundeten- und Krankentransport, sowie für das Absetzen von Fallschirmspringern und im Absetzen von Lasten den Anforderungen des militärischen Lufttransportes gerecht.

Das Flugzeug wird von einer vierköpfigen Besatzung, bestehend aus dem Kommandanten, Copilot, Navigator und Bordtechniker geflogen.

Vor jedem Einsatz neu zusammengestellt, hat diese Crew eine umfangreiche Flugvorbereitung auszuführen.

Neben den regelmäßig eingerichteten Routineflügen innerhalb der Bundesrepublik erfüllen die Flugzeugbesatzungen auch weltweit Lufttransporteinsätze.

1989 begann auch für unseren Truppenteil die Zeit des Umdenkens und der Wende.

Leicht fiel es nicht, die neue Zeit zu verstehen, alte Denkschemata abzustreifen und so manche harte Nuß mußte geknackt werden, um überholte Ideologien zu überwinden. Ein jeder suchte aufs neue seinen Platz in der Gesellschaft und im Zahnrad der geschichtlichen Ereignisse.

Da Transportflieger von Hause aus weltoffen und nicht von Traurigkeit gekennzeichnet sind, sondern eher temperamentvoll und kontaktfreudig das Leben gestalten, nahmen wir im Frühjahr 1990 Verbindung mit dem LTG 63 in Hohn auf. Ein Lufttransportgeschwader der Bundeswehr mit Tradition, zudem bereits 1984 bei Hilfsflügen in Afrika erste Kontakte geknüpft wurden.

Besonders dem damaligen Geschwaderkommodore des LTG 63, Herrn Oberst Reiss, sowie unserem späteren „Übergangshelfer“ Herrn Major Trapp, war es zu verdanken, daß der erste offizielle Besuch einer Delegation unserer Staffel im Juli 1990 in Hohn zustande kam.

Dieser erste, nunmehr historische Erfahrungsaustausch, der beide Seiten noch in verschiedenen Uniformen, einander näher brachte, war besonders wichtig. War er doch ein erster Schritt des gegenseitigen Kennenlernens, des Abbauens von Berührungängsten, als auch vorsichtigen Erkennens der Dimensionen einer zukünftigen deutschen Einheit.

Das beharrliche Ringen unserer Hohner Berufskollegen um eine Übernahme der TS 24 in die Bundeswehr, die Solidität und Robustheit der Antonov 26 sowie die hohe fachliche Qualifikation des Personals waren Anlaß, die Transportfliegerstaffel 24 der ehemaligen NVA am 03. Oktober 1990 in die Bundeswehr zu integrieren.

Seit nunmehr einem reichlichen Jahr erfüllt unsere Lufttransportgruppe unter Führung des Lufttransportkommandos und der 5. Luftwaffendivision im Interesse der Bundeswehr und NATO ihre Aufgaben innerhalb Deutschlands und an den Brennpunkten der Welt.

Gleichwertig der Transall, was ihre Solidität und Robustheit betrifft, paßt sich die AN 26 gut in das Typenspektrum der Luftwaffe ein und schließt die Kapazitätslücke zwischen DO 28 und Transall.

Direkt unterstellt ist die Lufttransportgruppe LTG 65 Dresden-Klotzsche seit dem 03. 10. 1990 dem Lufttransportgeschwader 65 mit Stabsitz in Neuhardenberg und ist somit zugehörig dem Lufttransportgeschwader, welches das von der NVA noch im Betrieb befindliche Lufttransportgerät betreibt und zusammenfaßt.

Mittelfristig verbleibt die Antonov 26 bis Dezember 1992 im Dienst der Bundeswehr.

Charakteristik AN 26

Das Transportflugzeug AN 26 ist bestimmt für den Transport von Truppen und Lasten und kann als Sanitätsflugzeug umgerüstet werden.

Im Heck befindet sich eine Ladeluke. Sie gewährleistet das Absetzen von Fallschirmspringern und das Abwerfen von Lasten im Flug.

Die AN 26 ist ausgerüstet mit 2 PTL-Triebwerken AI-24 WT sowjetischer Bauart mit einer Startleistung von je 2068 kW (2820 AEPS), mit Blatt-Verstell-Luftschauben vom Typ AW 72 T und einem Hilfstriebwerk RU 19 A-300 (Stand Schub 800 kp).

Die Ausrüstung des Flugzeuges gewährleistet ein vielseitiges Einsatzspektrum im Mittelstreckenbereich bis 2000 km und gewährleistet dessen sicheren Einsatz unter einfachen und schwierigen Wetterbedingungen am Tage und in der Nacht.

Einige wichtige Daten:

- Länge des Flugzeuges	23,80 m
- Höhe des Flugzeuges	8,57 m
- Spannweite der Tragflächen	29,20 m
- Summe aus Spur- und Reifenbreite	8,48 m
- zulässige Startmasse	24000 kg
- zulässige Nutzmasse	5500 kg
- Anzahl der Besatzung	4
- Passagiere	maximal 39
- Sanitätsvariante	24 Verletzte auf Tragen und 2 Begleiter
- Absetzvariante	maximal 39 Fallschirmspringer

- letzter Flug IL 14 am 17. 12. 1982, Flugzeit: 88192 Stunden
- 1980 Einführung AN 26
- im Bestand der Staffel 12 AN 26, davon 10 einsatzbereit
- Höhepunkte der Aufgabenerfüllung der TS 24 war der Einsatz der Staffel zur Dürrehilfe in Afrika.

Etappen der Dürrehilfe:

1. Soforthilfe vom 05. November 1984 – Februar 1985
2. Kontinuierliche Hilfe vom März 1985 – 04. Oktober 1985
3. Weiterführung von Hilfsflügen:
 - April 1986 – Dezember 1986
 - Juni 1987 – Juni 1988
 - Oktober 1988 – Frühjahr 1989

Erbrachte Flugleistungen seit Übernahme in die Bundeswehr

- Am 3. Oktober 1990 Übernahme der Staffel durch die Bundeswehr.
- Nach dem 3. Oktober 1990 Aufnahme der Flüge im Interesse Lufttransportkommando und Bundeswehrkommando Ost.
- Bisher seit 3. Oktober 1990 erbrachte Flugleistungen:
 - 4634 Flugstunden
 - 28360 PAX
 - 542 t Fracht

Kurzer Geschichtsabriß Standort DRESDEN und TRANSPORTFLIEGERSTAFFEL 24/LTGrp. LTG 65 DRESDEN-KLOTZSCHE

1. Standort

- 1934 Baubeginn Flugplatz DRESDEN-KLOTZSCHE
- 11. Juli 1935 Eröffnung des Flugplatzes (zivile Nutzung)
- 1935 Baubeginn Luftkriegsschule DRESDEN
- 1936 – 1945 militärische Nutzung des Flugplatzes DRESDEN durch Luftkriegsschule
- 1945 Übergabe Flugplatz DRESDEN an GSSD
- ab 1950 zivile Nutzung
- seit 1962 gemeinsame Nutzung Flugplatz DRESDEN durch INTERFLUG, Flugzeugwerft DRESDEN und NVA
- ab 3. Oktober 1990 Übernahme Flugplatz DRESDEN durch die Bundeswehr in Zusammenarbeit mit der Flugplatz GmbH DRESDEN sowie dem Bundesamt für Flugsicherung (BFS)
- die Übergabe des Flugplatzes DRESDEN an das Land Sachsen steht mittelfristig bevor.

2. Transportfliegerstaffel 24

- entstand aus der Transportfliegerschule der NVA in Dessau
- TS 24 entstand offiziell am 01. Oktober 1963
- zum gleichen Zeitpunkt Verlegung der Staffel nach DRESDEN
- im Bestand der Staffel flogen damals
 - 16 IL 14
 - 4 AN 2
 - 2 Mi 2

3. Bisher angeflogene Staaten

Europa

Bulgarien
Belgien
CSFR
Dänemark
England
Frankreich
Griechenland
Italien
Jugoslawien
Niederlande
Norwegen
Polen
Rumänien
Sowjetunion
Spanien
Schweiz
Ungarn
Zypern

Afrika

Ägypten
Äthiopien
Djibouti
Lybien
Mocambique
Tansania
Uganda
Sudan

Asien

Sowjetunion
Iran
China
Jemen
Türkei